

Jahresbericht 2014 / 2015

Mit Freude darf ich auf das erste (verlängerte) Vereinsjahr zurückblicken und über die bisherigen Aktivitäten berichten. Der erste Bericht umfasst die Periode von der Vereinsgründung im September 2014 bis Dezember 2015. Danach entspricht das Vereinsjahr einem Kalenderjahr.

Kurze Vereinsgeschichte

Der gemeinnützige Verein wurde auf Initiative von Dr. med. Thomas und Esther Beck im September 2014 in Thun gegründet. Der Allgemeinarzt Thomas Beck gab seine langjährige Praxistätigkeit in Thun auf um sich als Allgemeinmediziner in Mandritsara /Madagaskar einzusetzen. Seine Ehefrau Esther ist Kindergärtnerin mit zusätzlicher kaufmännischer Ausbildung. Sie engagiert sich in der lokalen Schule. Das Ehepaar Beck reiste im Februar 2015 nach Madagaskar aus.

Der Verein dient der Projektunterstützung von der Schweiz aus. Die Statuten beschreiben den Zweck der Unterstützung in Spital, Schule und Prävention.

Vom Kanton wurde der Verein wegen Gemeinnützigkeit von der Steuerpflicht befreit. Dadurch sind auch die Spenden an den Verein vom steuerbaren Einkommen abzugsfähig.

Vereinsaufbau

Die Gründungsmitglieder sind heute noch alle im Vorstand engagiert. Im erwähnten Zeitraum fanden 7 Vorstandssitzungen statt. Dank einem breiten beruflichen Spektrum der Vorstandsmitglieder und einem grossen Engagement konnte in diesem Jahr eine effiziente Vereinsstruktur aufgebaut werden. Diese beinhaltet: Mitgliederverzeichnis, Buchhaltung, Bankverbindungen im In- und Ausland, Kontaktaufbau zu Hilfsmittel- und Transportorganisationen.

Für materielle Unterstützung, Transportwesen und journalistische Tätigkeit konnten wir als Verein Kontakte herstellen zu Fachpersonen und Institutionen.

Daneben haben wir PR Mittel wie Logo, Flyer, Homepage (www.fokus-madagaskar.org) und Plakate erstellt. Der neu entwickelte Newsletter erschien fünfmal und informiert über die Tätigkeit von Esther und Thomas Beck und das Vereinsengagement.

Mitgliederbewegung

Ende 2015 zählte der Verein 35 Aktivmitglieder. Der Newsletter wird per Post oder eMail an 250 Interessierte versendet.

Finanzen

Bis Ende 2015 hat der Verein fast **100'000 Fr.** Spendengelder erhalten. Davon wurden 20'000 Fr. in Projekte in Madagaskar weitergeleitet. Uns ist bewusst, dass dieser Betrag noch klein ist im Verhältnis zu den eingegangenen Spenden. Wir möchten aber nur in Projekte investieren, die wir selber überwachen können. Zudem dauert der Aufbau von neuen Projekten massiv länger als unter schweizerischen Umständen. Für das laufende Jahr 2016 sind deutlich grössere Ausgaben budgetiert, insbesondere ein Wasserreservoir für das Spital von Mandritsara.

Dank ehrenamtlichem Einsatz aller Vorstandsmitglieder konnte der administrative Aufwand mit weniger als 4 % (!) der Spendeneinnahmen minimal gehalten werden.

Anlässe

Von Oktober bis Dezember 2014 konnte das Ehepaar Beck in verschiedenen Kirchgemeinden von ihren Plänen erzählen. Sie erwähnten dabei jeweils den Verein als Verbindungsglied.

Im Januar 2015 konnte sich der Verein im vollen Burgsaal präsentieren und Thomas und Esther Beck erzählten von ihren Projekten.

Im März 2015 wurde der Verein in der Kirchgemeinde Heiligenschwendi vorgestellt.

Im Oktober 2015 wurde der Öffentlichkeit ein Pumpenprojekt auf dem Parkplatz beim Medwell Thun präsentiert.

Im September 2015 konnten meine Frau und ich aktiv im Spital von Mandritsara mitarbeiten und erhielten so Einblick in die unterstützten Projekte. Daneben konnte der Kontakt zur Spitalleitung erstellt und lokale Bedürfnisse analysiert werden.

Projekte

Im Spital sind Infrastrukturprojekte geplant, insbesondere das erwähnte Wasserreservoir. Ausserhalb des Spitals starteten Thomas und Esther Beck ein Pumpenprojekt zur Bewässerung von Feldern. Daneben betreuen sie einen Armenfond um (in begrenztem Ausmass) Direktzahlungen in Notfallsituationen zu leisten. Auch in diesem Jahr wird das Schulgeld für 100 Schulkinder bezahlt.

Im Jahr 2016 sind mehrere (selber finanzierte) Reisen von Vorstandsmitgliedern und weiteren freiwilligen Mitarbeitern geplant, um Kurzeinsätze in Spital und Schule zu leisten.

Dank

Ich danke den Spendern für die grosszügige Unterstützung, die wir im ersten Jahr erfahren durften. Den Vorstandsmitgliedern danke ich für das grosse freiwillige Engagement und die freundschaftliche Atmosphäre in der Zusammenarbeit.

Dr. René Stouthandel, Präsident Fokus Madagaskar